

Inhalt

Geleitwort des Herausgebers	8
Anstelle einer Einführung: Ich bin ein Produkt meiner Sprachen ...	10
Kindheit und Vertreibung	
Sonntage: zwischen Skeletten und Hummerbrötchen	18
Meine Wiener Gymnasien	22
Unerfreuliches aus der Zeit nach dem „Anschluss“	27
Flucht aus dem Niemandsland	30
Als Pikaro in den Anden	37
Jugend unter Emigranten	44
Erstes Studium in Cuenca: Brennendes Streichholz im Benzinfass	47
Schulkameraden	52
Walter Hitschfeld und die „Wolke Jenny“	53
Arthur Kupfermann: ein unkonventioneller „Entnazifizierer“	55
Henry Anatole Grunwald: Vom Copy Boy zum Medien-Mogul	57
Francis J. Zucker: Mein erster Wohltäter	59
Georges Temmer: ein linksliberaler Atomzertrümmerer	61
Ein Buch spielte Schicksal.	
Wie es zu meiner Laufbahn an den amerikanischen Universitäten kam	63
Otterbein College, Ohio: Als verwahrloster Atheist an einer christlichen Hochschule	66
Ohio State University: Hohes Niveau zu spät erkannt	67

University of Washington, Seattle: Vorlauter Musterschüler mit Vorlesungsverbot	70
Harvard University, Cambridge: Erfahrungen mit der Allmacht einer Sekretärin ...	75
Washington University, St. Louis: Der großen Enttäuschung folgte die May-Professur	96
Dorles botanische Extravaganzen	100

Meine Gastprofessuren

Hamburg – Geburtshelfer des Buchs	105
„Verbannung“	109
Berkeley – Wiege der Studentenproteste	112
Dunedin – Ehre und Vergnügen	113
Tübingen – Erfolg mit Schnitzler und Hofmannsthal	115
Und zwischendurch: Die Ehrenmatura	117
Graz – die verwandelte Stadt	118
Siegen – eine neue Universität, doch nichts zu essen	122
Bielefeld – utopische Lebenskonzepte	125
University of Kansas – ruhige Tage in schöner Gegend	126
Rutgers University – im Schatten von New York	128
Princeton, Chico und Ohio State University – Wohlgeratenheit und Gastfreundschaft	129
The University of California at Irvine – reizvoll durch Niveau und Landschaft	131
Universität Wien – Überwindung von Vorurteilen	133

Begegnungen

Dr. B. oder: Dat sdimmt	131
Der Politologe John Kautsky – nur beim Baseball ein Außenseiter	133
Die halbe deutschsprachige Literatur erschien bei ihm. Begegnungen mit dem Verleger Siegfried Unseld	138

Literatur im Kopf und Kuhladen um die Beine – Erinnerungen an Marcel Reich-Ranicki	148
Die Manns – persönliche Reminiszenzen an Mitglieder der Familie	154
Begegnung mit Kurt von Schuschnigg	161
Gérard Schmidt – der Eidverweigerer	166
Kurt Hohenemser – Erinnerung an einen „armchair radical“	169
Norbert Elias – im Fortschrittsglauben unbeirrbar	181
David Bronsen – das verschwiegene Doktorat	187
Heinz Politzer – zur Sicherheit zweimal getauft	195
Herbert und Eldora Spiegelberg – Harald und Ursula Hinteregger: ein überraschender Konnex	198

Reflexionen

Zeit und Zeiten	204
Mit Angst leben	213
Vive la petite différence	223
Eine kleine Phänomenologie des Lesens	236
Hermann Hesse, die amerikanische Jugendbe- wegung und Probleme der literarischen Wertung	255
Bewundernswerte Bildersprache, glänzende Dialoge. Anmerkungen zu Erika Mitterers Werk	279
Von der Verantwortlichkeit und Wirkung der Dichter	284

Anhang:

Zaunkönig-Rezensionen von Egon-Schwarz-Büchern: „Unfreiwillige Wanderjahre“	295
„Wien und die Juden“	297
Rechte und Quellennachweise	305
Egon Schwarz: Kurzbiografie und Veröffentlichungen	307